

# Zu viel Teufelsdreck

Aus einer Meldung vom Freitag: Papst Johannes Paul II. sprach während der heutigen Generalaudienz über die Gräueltaten der Menschheit und den Krieg entsetzliche Worte: „Es gibt eine schlimmere Tragödie,

Gottes Schweigen. Es scheint, als habe er sich in den Himmel zurückgezogen, angeekelt von den Aktionen der Menschheit.“

Sind denn die Dinge wirklich so arg, dass der Jüngste Tag kommen muss, wenn nicht eine ernsthafte – neue – Reformation sie ändern? Jeden Tag wird irgendeine Scheußlichkeit bekannt, zu der sich Menschen erniedrigen. Menschen, die Gott doch als sein Ebenbild geschaffen und die Christus zur Freiheit befreit hat.

Schon die Drogenwelle und eine immer ekelhaftere Pornographie haben den Beweis erbracht, dass und wie „hochmoderne“ Menschen vom Teufel besessen werden. Als neuester Weg zur Hölle steht seit letzter Woche das Internet fest, wo Wahnsinnige vor aller Augen anbieten, sich zu verstümmeln, zu töten und zu verzehren. Himmelherrgottsakrament! Was denn noch? Weiche, Satan!!!

Ja, wir wissen es: Eine Technik, also auch das Internet, ist nicht gut oder böse. Böse oder gut ist nur, was der Mensch aus ihr macht. Aber gegen Abartigkeiten, die offensichtlich zunehmen und überschwappen, muss – verdammt noch mal – der Staat etwas unternehmen. Sonst brauchen wir ihn irgendwann nicht mehr. Wir brauchen eine groß angelegte Initiative gegen die Umweltverschmutzung im Kopf. Schließlich gibt es

christliche Demokraten in allen Parteien, nicht nur in der CDU/CSU.

Natürlich spüren wir inwendig alle – wie der heilige Mann aus Polen, der so gebrechlich und doch so stark ist, dass es eine Rettung gibt. Aber wir müssen sie annehmen. Wie der Kirchenvater Augustin: „Als mein Herz verwirrt war, da war ich töricht und unvernünftig, wie dummes Vieh benahm ich mich vor dir. Dennoch bin ich stets bei dir.“



**Mein Herz schlägt auf dem rechten Fleck**

Von Peter Gauweiler

## Hat sich Gott von uns abgewendet?

# Die Menschen wenden sich voneinander ab

Wenn Gott die Welt mit den Augen eines mitfühlenden Menschen betrachtet, dann hat er allen Grund, sich „in den Himmel zurückzuziehen, angeekelt von den Aktionen der Menschheit“, wie Johannes Paul II. sagte.

Immer noch verhungern Kinder, weil die Wohlstandsbürger der Industriestaaten teilnahmslos zusehen. Täglich sterben Afrikaner an Aids und Malaria. Schließlich muss die Pharmaindustrie

**Mein Herz schlägt links**

Von Oskar Lafontaine

ihre Patente schützen und auf die Rendite ach-

ten. Die reichen Länder geben ihr Geld lieber für das Militär aus als für ein Weltgesundheitsprogramm. In den „bewaffneten Konflikten“, wie es verharmlosend heißt, kommen viele Menschen um. Die Ausweitung des langjährigen Irakkrieges ist beschlossene Sache. Es wird nur noch ein Vorwand gesucht.

Viele Menschen haben sich voneinander abgewandt. Sie jagen dem Geld nach oder handeln nach dem Motto „Auge um Auge, Zahn um Zahn“. Die Selbstmordattentäter sterben mit dem Namen ihres Gottes, Allah, auf den Lippen. Sie nennen ihr Morden „heiligen Krieg“. Auch der amerikanische Präsident Bush sieht sich, so die „New York Times“, als

Werkzeug Gottes. Wie ein einsamer Rufer in der Wüste wirkt der alte kranke Papst in Rom, weil er widerspricht, wenn im Namen Gottes Kriege geführt werden. Gotteslästerung!

Nur aus Liebe und Vertrauen wird Heil und ohne Vergebung gibt es keinen Frieden. Das 21. Jahrhundert wird religiös sein, nicht sein, schrie! Malraux. religiös ne Achtung schen wer leben.

die n  
dech  
terlin  
konst  
die  
W

ch für  
nsab  
alge  
euer  
2.